

Vom Intraoralscanner bis zum lokalen Antibiotikum

Viel Neues von Heraeus für die digitalen und klassischen Techniken in Praxis und Labor

Highlights von Heraeus an der IDS waren die digitale Abformung mit dem neuen Intraoralscanner cara TRIOS, und Ligosan Slow Release, ein lokales Antibiotikum mit patentierter Darreichungsform.

„Ob digital oder klassisch: In Zukunft wird es eine Vielzahl von Arbeitsabläufen geben“, betonte Dr. Martin Haase, Geschäftsführer der Heraeus Kulzer GmbH. „Was sich am Ende durchsetzen wird, entscheidet die Zukunft – und natürlich die Zahnärzte und Zahntechniker. Wir als Hersteller sehen unsere Aufgabe vor allem darin, unsere Partner in Praxis und Labor bei jedem Arbeitsablauf mit den bestmöglichen Materialien und Systemen zu unterstützen.“

„Fest steht: Die Zusammenarbeit von Praxis und Labor wird enger“, so Dr. Haase, „und die Wirtschaftlichkeit immer wichtiger – bei steigenden Anforderungen der Patienten.“

Schneller, präziser, puderfrei

Der neue Intraoralscanner cara TRIOS, den Heraeus gemeinsam mit 3Shape entwickelt hat, arbeitet schnell, präzise und komfortabel für Zahnarzt und Patient. Er benötigt kein Puder oder Kontrastspray und gibt auch reflektierende Oberflächen exakt wider. Aus den Messdaten generiert der cara TRIOS in Echtzeit eine



Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Universität München, und Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität DE-Greifswald.

detailgetreue anatomische 3-D-Darstellung. Über die intuitiv zu bedienende Software kann der Zahnarzt schon während des Scanvorgangs mögliche Scan- oder Präparationsfehler erkennen und vermeiden. Ein Gewinn an Zeit und Präzision. Der Zahntechniker erhält eine präzise Datenbasis für die digitale Gestaltung.

Was der Intraoralscan für Praxis und Labor bedeutet, erläuterte Prof. Dr. Daniel Edelhoff von der Universität München. „Der digitale Workflow verbessert die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Labor. Mit dem Intraoralscan beginnt digitale Präzision bereits in der Praxis.“ Die Präparation am cara TRIOS in Echtzeit zu kontrollieren und direkt zu korrigieren vermeidet Wiederholungstermine. Einen weiteren Vorteil sah Prof. Edelhoff im offenen System: „Ich als



Prof. Dr. Peter Eickholz, Universität Frankfurt am Main.

Zahnarzt entscheide, an welches Labor ich die Daten sende.“ Seiner Meinung nach muss sich auch die Ausbildung grundlegend ändern: „Wachsmesser gegen Maus tauschen!“

Die Angst einiger Labore vor der digitalen Abformung hielt Prof. Dr. Bernd Kordaß von der Universität Greifswald für unbegründet: „Im Gegenteil, das Labor erhält die Chance, sich über eine bessere Kommunikation und individuelle, digitale Serviceleistungen abzuheben.“

Der zentrale Knotenpunkt bleibt



Der neue Intraoralscanner cara TRIOS, eine gemeinsame Entwicklung mit 3Shape.

das Labor. Ohne die Anbindung an das Labor funktioniert das System cara TRIOS nicht. Darin sieht er auch eine Chance für eine bessere und engere Zusammenarbeit

Neues Lokalanästhetikum

Mit Ligosan® Slow Release lanciert Heraeus ein neues Lokalanästhetikum für die adjuvante Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis ab einer Taschentiefe ≥ 5 . Es ergänzt die konventionelle, nicht-chirurgische Parodontaltherapie

und führt zu signifikant besseren Ergebnissen als Scaling und Wurzelglättung (SRP) allein, zitierte Prof. Dr. Peter Eickholz, Universität Frankfurt, aus seiner Studie. Die patentierte Darreichungsform sichert die kontinuierliche Freisetzung von Doxycyclin über mindestens 12 Tage in ausreichend hoher Konzentration.

„Unsere Studien haben gezeigt, dass vor allem tiefe Taschen von der Behandlung mit Ligosan Slow Release profitieren“, sagte Prof. Peter Eickholz, Direktor der Poliklinik für Parodontologie der Universität Frankfurt. Er sieht auch weitere Indikationen: „So ähnelt die Pathogenese periimplantärer Infektionen der Parodontitis. Also ist zu erwarten, dass ein Medikament, das dort wirkt, auch hier funktioniert“, so Prof. Eickholz. Nach dem erfolgreichen Start in Deutschland soll Ligosan Slow Release Mitte 2012 auch in weiteren europäischen Ländern, so auch in der Schweiz, auf den Markt kommen. [DZ](#)

Heraeus Kulzer Schweiz AG

8600 Dübendorf

Tel. 043 333 72 50

officehkch@heraeus.com

www.heraeus-dental.ch



Weitere Informationen auf www.zwp-online.ch

ANZEIGE

Der europäische Dentalmarkt – Ausgabe 2011

Dr. Ulrich Wanner, Bern, präsentierte in Köln neue Zahlen über den europäischen Dentalmarkt.

Die europäischen Dentalmarkt-Statistiken zeigen für 2010 einen Anstieg von 1,5% beim gesamten Umsatz für alle beteiligten Länder. Beim Verbrauchsmaterial beträgt der Zuwachs 2,9%, während die Zahlen für Geräte

sind im Hinblick auf die Finanzkrise aufschlussreich.

Die Zahl der praktizierenden Zahnärzte ist europaweit mit 263'756 leicht gestiegen, die Zahl der Dental-labors fiel leicht auf 155'994, während jene der Dentalhygienikerinnen mit 21'360 steigt. In der Schweiz praktizieren etwas mehr Zahnärzte, die Zahl der Praxen blieb praktisch gleich. Die Zahl der Zahntechniker ging ebenfalls zurück, bei etwa gleich vielen Laboren. Die Dentalhygienikerinnen nahmen auch leicht zu.

Wie viele Einwohner hat ein Zahnarzt zu versorgen? Der europäische Durchschnitt liegt bei 1'536 und für die Schweiz bei 1'711 Einwohnern. Die Zahl steigt seit 2008 wieder kontinuierlich.

Diese Marktdaten bieten ein Spektrum der Dentalbranche. Auf der Hersteller- und Zulieferer- wie auch auf der Endbenutzer-Seite. [DZ](#)

Die Studie bestellen Sie bei:

ADDE Generalsekretariat

3073 Gümligen/BE

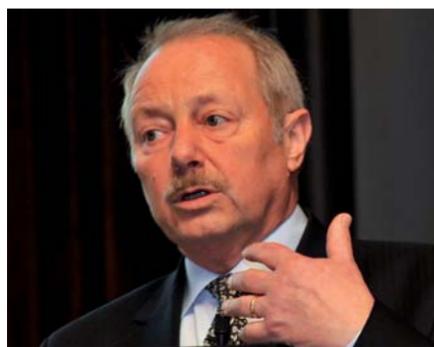
031 952 78 92

info@adde.info

www.adde.info



Weitere Informationen auf www.zwp-online.ch



Dr. Ulrich Wanner, Bern, Generalsekretär des europäischen Dentalhändler Verbandes ADDE

und Einrichtungen um 2,6% sanken. In der Schweiz ist die Entwicklung gegenläufig: Der Umsatz an Verbrauchsmaterial ging gegenüber 2008 leicht zurück und blieb auch für 210 praktisch stabil, während bei den Einrichtungen das Volumen stieg, aber immer noch unter demjenigen von 2006 liegt.

Dies geht aus dem Dentalmarktbericht 2011 der ADDE (in Zusammenarbeit mit der FIDE) hervor, der an der IDS präsentiert wurde.

Sie umfassen die letzten 5 Jahre (2006–2010) aus 15 Ländern und

Heraeus

Den Fortschritt immer im Fokus.
Mehr Indikationen. Mehr Vielfalt. Mehr Sicherheit.

• 3 Zirkonfarben
• Zirkonbrücken mit bis zu 14 Gliedern
• Kunststoffe
• NEM

Mehr Flexibilität mit dem CAD/CAM-System von Heraeus.

- State-of-the-art 3shape-Scanner und -Software (wahlweise auch offen)
- mit der Patientengarantie „cara-Garant“
- CAD-Schulungen, Online Support
- flexible Finanzierungsmodelle

Besuchen Sie uns in der Welt von cara.
www.heraeus-cara.com

weil mehr dazu gehört